Rheinische Volkszeitung

Telegramm-Adreffe: Bolkszeitung Wiesbaden. Wiesbadener Volksblatt

Fernruf in Wiesbaden: Redaktion 6030, Berlag 638, in Deftrich 6, in Eltville 216.

the Meinifche Bollsgeitung" erscheint täglich mit Ausnahme ber Com- und Zeieriege, vorm. 11 Uhr. enpt-Expedition in Wiesbaben, Friedrichftraße 30; Bweig-Axpeditionen in Oeftrich (Otto Etterme), beftruße 9 und Eitwille (B. Babiss), Ede Gutenberg- und Taunusftraße. — Ueber 200 eigene Agenturen

nr. 269 = 1916 3 *****************************

Regelmäßige Grei-Beilagen: Beimel jestid : Commer Bierry Baffaulicher Jahoen-Gabrplan Gin .. 148slid Jahrbuch mit Ralenber.

Freitag Rovember Bezugspreis für bes Bierteljahr 2 Mart 25 Pig., für ben Monat 75 Pig., fert ins Sand; bierch bie Boft für bas Bierteljahr 2 Mort 67 Ofg., monatlich 80 Pig. mit Bestellgelb. - Anzeigenpreis: 20 Pig. für bir tleine Beile für auswärtige Anzeigen 25 Pig., Retlamezeile 1 Mt.; bei Wieberhalungen wird entsprechender Radlag gewöhrt.

Chefrebaftent: Dr. phil. Frang Geuette Benummenlicht fan Baltif und Fraileton: De. fre, Genefe; für den anberen nebaftionelen Zeil Julius Ertenne-Defrich, fer Geichtliches und Unteren D. J. Dohmen, fantlich in Wirkfaben. Notationsbrud und Berlay ben Dermann Rauch in Worlfüber.

34. Jahrgang.

Rußland und das Königreich Polen

Der ruffische Protest

Doğt ift nun auch Ruflanb - bas elime Ruft anb - ericienen, um gegen Erhebung Bolens jum Konigreiche feine mme gn erheben. Die Betersburger Teleben-Agentur verbreitet ein amtliches Maniin dem gegen den Böllerrechtsbruch Ein-ich erhoben wird; ferner werden die ruffischen andten und Botschaffer beauftragt, in tremden dern zu erklären, daß Rugland das neue igreich nicht anerkennen würde. Eine solche klungnahme der ruffischen Regierung war zu erten, fie überrafcht die amtlichen Stellen Wittelmachte nicht im Geringften. Bu allem-terfluß bat auch bie polnische Gruppe ber Buma bie Schöpfung Deutschlands Defterreich-lingarns abgelebnt und bie hoffm ausgeiprochen, daß bas gefamte Polenvolt Lofung nicht annehmen werbe. Ein foldes egeben ber Bolen ist noch bebeutungslofer als baltung ber ruffilchen Regierung. Was sollen in die Bolen, die in Rufiland leben, anders en, ale Biberipruch gegen bie Schaffung Ronigreiche erheben; fie fennen ja ruffifche angniffe, fie fennen auch bie unwirtlichen fibe Gibiriens mit feiner wenig geschähten engoarbeit. Bas follen insbesonbere bie pol-Tumaabgeorbneten anbere tun, als fich offiziellen tuffifden Proteft anguidliegen. find einfach bie Diener ber rufflichen Regir-ig, find hestvungen, bestellte Arbeit gu trichten. Darüber wird fich niemand auf weiten Welt aufregen. Beute ift feine Tauing mehr möglich über die Aufnahme ber um Schöpfung. Die Bolen, die über alle inder gerftreut find, baben bankbar bir it ber beiben Mittelmachte anernnt, bas liber ein Jahrhundert bedrifdte fühlt, bag bie Stunde ber Freiheit gegen bat. In allen neutralen Staaten fcharfich die Bolen gufammen, um ben Anfebungstag zu feiern. Ja, in Frankreich sogar derließen sie es nicht, die Bedeutung des Er-nisses zu würdigen und schwere Anklagen gegen Bestmächte sowohl wie gegen Rufland zu den. Was will es ba besagen, wenn die bem Schatten ber ruffifden Regierung iben Dumigabgeordneten einen Broteft eren, Miemand zwingt fie ja, nach Bolen guritd. ebren, und wenn fie bie ruffifchen Buftanbe oblich und erftrebenswert aufeben, gut, bann sen fie in Betersburg ober Mostan bleiben. Wittelmächte würben fich barüber nur berg-Ran barf bie bestellte Arbeit wie auch ben

lijden Brotest rubig ben Aften einverleiben. genligt, zu betonen, daß die beutsche und öfter-difche Regierung ben Schritt nicht geton haben. ne fic borber mit ben maggebenu Bolenführern in Berbinbung ge-bi su haben. Wenn wir auch bei ber baffung bes neuen Polens nicht aufeht an telbit benten mußten, - bas ift ja tverftanblich - fo baben wir boch auf ber Bolen ben bentbar beften annehm-tren Buftanb gu fchaffen. Bolen foll Rabmen ber Wittelmachte jeine bobe Wiffion illen, es foll ben Rlauen bes ruffifchen Baren Mien werben, es foll mit uns bie Ruftur Menschbeit verteibigen, da wäre es in ber nicht nur widerfinnig, fondern auch höchst mibar, bem unterbridten Bolle eine Berma aufzugwingen, bie es auch weiterbin als techtung anfahe. Es fann nicht genug bewerben, bag bie Lolung getroffen worben noch reiflicher Ueberlegung und nach um greichen Beiprechungen mit ben nen geschaffene Ronigreich entfpricht burch-ben Bunichen und ben Ibealen ber Bolen, icht in einem eigenen Staatsmelen ihr Bolfsn entwideln tounte. Auch bie Schaffung einer Alichen Armee entipricht einem Bunfche ber Bolen ift frei, feine Unabhangigfeit Deutschland wie Cefterreich-Ungarn gewährtet, jest nilt es, bas freie Bolen bor nem neuen Ueberfall ber Mostoler ju ficern. Da ift es begreiflich, wenn Bolen ibre Unabbängigfeit auch ver-Digen wollen. Mag man barum überBolferisbruch getern, bas neue Konigreich muß eine be Memee haben, um fich gegen alle Teinbe etreibigen. Diefe Gelbftverftanblichfeit haben and die makgebenden Rreife in Warichau in Lublin erfannt, bas eigene Seer ibr Jehnlich fter Bunich.

kugland freifich bat mehr zu bieten als mir. Dribeift ben Bofen auch die Anglieberung mer benticher wie offerreichticher Gebiete. bie Bolen werben nicht fagen, erft mullen Gebiete von Ruftland erobert werben, ebe bem größeren Ronigreich geichlagen werben ten Tas aber ift noch bin weiter, ein febr tr Beg. Bor allem jeboch: Rach amtlicher Ucher Mitteilung foll bann jenes Bolen in

fein Dafein friften. Wenn etwas geeignet ift, den Schritt der Mittelmächte ju fordern, fo jene ruffifche Erklärung. Seit über hundert Jahren willen die Bolen, wie Rugland mit den Grembwiltern umfpringt. Die Rurlanber und Lieblander, Die Bolen und Ufrainer - fie alle baben eine Jahrzehnte lange Knechtichaft hinter fich. Richt nur, baft fie in ihrem nationalen Beftande bebrobt waren, fie wurden von bem Barenreich in ichamlofer Beife ausgewuchert und ausgeplundert. Dun aber ift Ruglauds innere Bolitit fo tonfequent wie möglich. Burbe ein Ronigreich Bolen unter engem Anschluft an Rusland tatfachlich bermirflicht werben, bann ginge bie Unterbriidung bes bisberigen Ruffiich-Bolen ihren Alten Beg, nene Gebiete Breugens und Defterreiche wilrben unter Die fchlimmfte Fuchtel tommen. Bahrend bisher nur ein Teil bes polnifchen Bolles bis aufo Blut geveinigt murbe, bann mare bas gefamte Bolen bor eine rudlichte-lofe Ausbeufung und Drangialierung geftefft. Dagu aber wirb fein Bole feine Sand bieten, außer ben Duma-Abgeordneten, bie ja nach mosfowitifder Bfeife tangen miffen. Rug. lande Broteft, mag er noch fo feierlich fein, ift burch bie Kriegsereignisse über-bolt, benn langer als ein Jahr befindet fich has Laub im Besite ber Mittefinachte. Ruflands Brotoft wird aber barum befonbers vollftanbig wirfungelos bleiben, weil er bem gefamten Bolentum bie Tage ichlimmfter Anechtichaft anfünbigt. Die volnischen Duma-Abgeorbneten aber finb Elemente, über beren Kundgebung nicht mur bie gange Beft, fonbern bor allem bie Bolem felbft gur Tagesorbnung fibergeben werben. Bolen bat Auferftebung gefriert, feine Macht ber Belt wird die neue volitifde Schopfung aus ber Welt ichaffen tonnen.

Das Königreich Polen Der Proteft Ruglanbs

Bafel, 16. Rov. Die Betersburger Telegrabbenagent ur verbreitet folgenbe vom 15. Rovember batierte amtliche Mit-teilung ber ruffifden Regierung:

"Die öfterreichifch-ungarifche und bie beutiche Regierung haben die vorübergebende Besehung gewisser Teile Auffisch-Bolens burch ihres Armeen bagu benittt, bie Lostremming ber polnifchen Gebiete bom ruffifchen Reiche und ihre Ronftituierung als felbftanbiger Staat gu proflamieren. Unfere Beinde baben als augenscheinliches Biel, in Ruffifch-Bolen Truppen auszubeben, um ibre Armeen zu vervollftändigen. Die faiferliche Regierung erblidt in biefer Sand-lung Tentichlands und Cesterreich-Ungarns eine neue wid grobe Berlebung ber Geundpringipien bes Bolferrechts, bas die Ausbebung bon Armeen zum Kampfe gegen ihr eigenes Bater-land aus ben urfiftärisch besetzten Gebieten berbietet. Gie betrachtet diefen Mit ale nichtig unb ungeldeben. Rugland bat icon bei Rriegebeginn über bie polnische Grage fich ausgesprochen. Seine Anfichten gingen babin, ein eigenes Bolen gu ichaffen, bas alle polnischen Gebiete umfaffen follte und nach beenbetem Rriege bas Recht geniegen foll, fein nationales, fulturelles und wirtichaftliches Leben frei ju regeln auf ber Grunblage ber Autonomie ber ruffifden Bertichaft und Beibehaltung bes Bringips ber ftuatlichen Ginbeit. Diefe Entichliefung unferes erhabenen herrichers bleibt merfchut-

Gerner teilt bie antliche ruffische Agentur mit: Die diplomatischen Bertreter Ruflande find angewiefen worben, ben Regierungen, bei benen lie beglaubigt find, folgende Mitteilung fiber ben beutich-ofterreichischen Alt binfichtlich Bolens guguftellen:

Unter Migaditung bes Bolferrechts baben bie bentiden und öfterreichifchungarifden Militarbeborben in Barichan und Liblin profiamiert, boft Die ruffifden Brobingen Bolens in Bufunft einen beionberen Staat bilben foffen. Tie faiserlich ruffliche Regierung protestiert gegen biefen Mit, ber eine neue Berlebung ber felerlich bon Deutschland und Cefterreich-Ungarn beschworenen internationalen llebereinfonmen barftellt, und erflact othu als mult und nichtig. Gie ftellt feit, baft bie Brobingen bes Ronigreichs Bolen nicht aufgebort baben, einen integrierenben Bestandteil bes ruffifden Rufferreichs ju bilben und bag beren Einwohner burch ben Treueib, ben fie abgelegt baben, mit ber Perfon Seiner Majeftat, meines erhabenen herrn bes Ruijers,

Gine Erffarung ber polnifden Dumafraftion

Beteroburg, 14. Reb. (B. B.) Bei ber Erbifmung ber Duma verlas ber Gubrer ber polntichen Fratzion, Saruffemitich, eine

verbunden find."

Erflärung, in ber es beift: Bu bem Angenblid, wo ber Arieg in vollent Gange ift, batten bie belitiden Machte bie Rulin-beit, bas Geichid nicht nur Polens, sonbern von gang Mitteleuropa vorwegzunehmen. Tas Mam Unichlug an bas Barenreich burch bie Temiden geichaffene Ronigreich Batrouillengeplantel

Bolen wird in vielen Begiehungen abbangig fein bon ben beutiden Machten. Das polnische Boll wird biefer beutiden Lojung ber Brage nicht guftimmen, die allen feinen Beftrebungen widerspricht. Last uns fraitig Einspruch erheben. Es war ein Deutscher, ber bie Teilung Bolens betrieben bat, es ift ein Beutscher, ber bie biftorische Notwendigfeit ber bolnischen Einigung gu verhindern ftrebt. Die Folgen ber beutiden Dandlungsweise broben ben wirflichen Biffen bes polnifchen Bolles ju entftellen. Dieje Sandfungeweise lucht augenscheinlich Swift gwichen Bolen, Rufland und feinen Milierten gu ergeugen, um eine in ben Augen ber givilifierten Belt emporenbe Refrutierung gu rechtfertigen. Bir find ficher, bag in biefer tragifchen Lage bas wolnische Bolt nicht verlaffen fein wirb, bağ bas Borgeben ber beiben beutiden Roiferreiche nicht ohne Radmirfung bleiben wirb, bag Ruffand und bie affirerten Machte por ber Welt Cinfpench erheben werben und bag bie volnische Frage in ibrer Gefamtbeit geloft werben wirb.

Die Refrutierung in Polen

And Wien wirb gemelbet: Das Berordnungs. blatt für Bolen enthalt bie naberen Bestimmungen für ben freiwilligen Gintritt in bie polnifche Armee. Bom 22. angefangen, werben für bie fich gur polnifchen Armee freimillig Debenben Liften aufgelegt. Bis auf mei-teres werben folgende Baffengattungen gehildet: Infanterie wit Waschinengewehrabteilungen, Rei-terei, Samitätsabteilungen und Jubrwefen. Um ber polnifchen Armee nach ben bestehenben voller-rechtlichen Bestimmungen bie Eigenichaft ber Armee eines friegführenben Staates ju lichern, ift es notwendig, fie, soweit es fich um die oberfte Bubrung und die Rechtsberhaltniffe handelt, borübergebenb bem beutiden beere einguberleiben.

Fortidritte in Rumanien

W. T.B. Großes Sauptquartien, 16. Rovember. (Mmilich.)

Weftlicher Kriegsichauplat:

Gront bes Generalfeldmarfhalls Rroupring Rupprecht von Bayern: Teilvorfiohe ber Englander an ber Strafe Gailly Gerre fowie öftlich und fuboftlich von Sailly—Serre sowie östlich und süböstlich von Beaumont scheiterten im Handgranatenkamps. Stärkere Angrisse gegen Grandcourt brachen in unserem Fener ansammen. — Den Franzosen entrissen wir den Osteil von Sallisel im harten Hänserkamps. Abends stürmte das hannoverische Füsilier-Regiment Rr. 73 jäh verteidigte französische Gräben am Nordrand des St. Pierre-Baast-Baldes. Acht Offiziere, 224 Mann und füns Maschinengewehre wurden elngebracht. Bei den geltrigen Kämpsen im Abschnitt Ablaincourt—Presore ist teine Berzanderung der beiderseitigen Linien eingetreten. Einem seinblichen Fliegerangriff auf Ostze en de sielen 28 Belgier zum Opser. Als Verzageltung für Abwürse von Bomben auf friede gelinng für Mbmurfe von Bomben auf frieb: liche loifringifche Orte murbe Rancy in ben legten Tagen von ber Erbe und and ber Enft beichoffen und beworfen.

Offlicher Kriegsschauplatz: Gront bes Generalfeldmaricalls Pringen Leopold von Bagern:

Am Brudentopf von Dünhof (füböftlich won Riga) wurde eine angreifende ruffifche In: fanterieabteilung gurfidgetrieben.

Gront bes Geldmaridalientnants Ergherzogs Rarl

3m Gubteil ber Baldfarpathen lebte bie beiberfeitige Artifferietätigfeit wieder auf. Mu ber fiebenbfirgifden Ofifront icheiterten öfilich bes Antnatales ftarte ruffifche Angriffe; nord. lich von Enlig unternahmen öfterreichifch: ungarifde Abteilungen eine Grfundung auf ben Dit. Alunis. Bei Colmegoe (am Ditodo Bag) blieben rumanifde Borftope ohne Erfolg. Die Rampftätigfeit norblich von Campo-

lung bat fich verftartt; and an ben über ben Roten Turme und Ggurbut-Bag nach Guden führenben Stragen verfeidigt der Rumäne gabe feinen heimatlichen Boben. Bir machten Forte dritte und nahmen gestern fünf Offigiere, über 1200 Mann gefangen.

Balkan-Ariegsichauplag:

Secresgruppe des Generalfelb: maricalis von Madenfen: In ber Dobrudica fleine Wejechte vorge: ichobener Abieilungen.

Die rumanifde Melbung ber Bejegung von Bonoscie ift erfunden. An mehreren Buntien ber Donaulinie Gener von Ufer gu Ufer.

Magedoniffie Gront: Die porbereiteten neuen Stellungen im Gerna-Abidinitt find bezogen. Hu ber Struma

Abendbericht

Berlin, 16. Roubr., abendo. (28. I. B.

Muf füblichem Ancre-Ufer ift Rampf be Grandconrt im Gange.

Stebenburgen: Un fiebenburgifmer Ditfront ers folgreides Borbringen.

Sübfront: Bom Baltan bibber nichts Benes.

Luftangriff auf Briigge und Dftenbe

Berlin, 16. Am. (B. T. B. Amtlich.) Am 15. Kovember morgens warjen feindliche Fluggruge Bonben auf die Hafen von Beiloge und Oftenbe. An Fahrzeugen und Anlagen der Marine ist lein Shaben angerichtet worben.

Der Beind Burians in Berlin

Berlin, 16. Rov. Aus Wien wird biefigen Blattern berichtet, bag ber Befuch bes Barons Burian in Berlin neben Grocterungen ber allgemeinen Lage swifden ben Berbunbeten auch Gingelbeiten ber polnifden Grage gelte. Das ift eine nabeliegenbe und wahricheinlich richtige Rombination, benn, wenn auch bie beiben Raiferreiche fich über bie Grundung eines felb. ftanbigen Ronigreichs Bolen geeinigt baben, fo ift boch liber viele ber wichtigen Fragen, bie bie fünftige Beftalt und bie Beziehungen bes nenen Königreiche ju feinen Rachbarn betreffen, mabricheinlich auch über bie banbelepolitifcen Beziehungen, noch nichts Enbgültiges vereinbart. Darüber wirb es noch manche Besprechung ber leitenben Staatsmänner geben.

Der öfterreichische Bericht

Bien, 16. Rov. (29. Z. B. Richtamtlich.) Amtlich wird verlantbart:

Oftlicher Kriegsschauplag:

Gront bes gelbmarfcalleninants

Grabergoga Rari Die Rampfe beiberfeits bes Schul: unb bes DIt: (Alt.) Fluffes fdreiten gunftig vormaris. Ge murden über 1200 Befau: gene eingebracht. Körblich von Campolung und bei Soodwezd wehrten wir starfe rumä-nische Angriffe ab. Nörblich von Sulta unter-nahmen österreichisch-ungarische Abtellungen eine Erkundung auf den Mt. Allunis. Süd-östlich von Tölgnes blieben russische Angrisse erfolglos. Auf den Höhen von Restetanesti

Borpoftengefechte. gront des Generalfeldmarigalla Bring Ecopolb von Bagern: Bei ben öfterreichticheungarifden Truppen feine Rampfhandlungen von Belang.

Stalienifder Eriegeidanplag: Die geftern gemelbete Unternehmnng öftlich von Gorg forifegend, eroberten unfere Truppen wieder einen feinblichen Graben, nahmen 60 Italiener gefangen und erbenteten amei Majdinengewehre. Gines unjerer glug-genggeschwaber belegte die militärischen Anlagen bei ber Station Ber La Carana ansgiebig mit Bomben.

Buboftlider Ariegsicanplat: Reine bejonderen Greigniffe. w. Objer, Feldmaricalleninant.

Die Bombenopfer von Badna ertrunten

Der "Abanti" melbet aus Babua, bağ ber Tob bon 62 Berfonen mabrent bes ofterreichtfcen Fliegerangriffes auf die Stadt am 11. Robember ber Rachlaffigleit ber italient-ichen Behorben gunichreiben ift. Es war ichon aufgefallen, bag bie bioberigen fargen Berichte über bie Umftanbe ber ichweren Lataftrophe wohl von Extruntenen, nicht aber burch bie Explosion Getoteten und Bermunbeten gu melben wußten. "Abanti" berichtet nun, bag bie großen, ber Bebolterung wiber Bombenangriffe ber feinblichen Blieger jur Berfügung gestellten unterirbifchen Raume toubrend ber legten Beberichwemmung fich mit Baffer gefüllt batten. Die Behorben hatten es aber unterlaffen, bie Bevolferung bavon ju benachrichtigen. Babrend ber Bombenmurfe entten bie Leute maffenhaft in bas Baffer unb ertranten.

Der Krieg gegen Rumanien

Die Rudwärtsbewegung ber Rumaner

Saag, 16. Rob. Tie "Timed" bom Mittwod gibt folgenbes Bilb bon ber militatijden Lage Rumantens:

"Der Angriff ber Anmanen auf ber Frant an ber Molbau, ber vor vei Tagen angefunbige wurde, ift fortgefest worben. Dagegen weichen fie im Guben auf allen wichtigen Baffen fangiam gurud. Die Bentralmächte griffen abwechfelnb bald in bem einen, balb in bem anberen Tafe an, und alle Menberungen der lehten Woche find gum Borteil bes Geinbes gemelen. Bon Beften nach Cften find bie Trupven Galteim

ele.

9.30 III-4 Whn.

esbaden 20, 3, 558 E 29 L

Reacum lung

ret ahete Mark mitees aden

1 11th

T. helterth 12. enco en bit

remi

hanns 20 Rilometer über die Grenze bes Bulfanvalles, 25,5 Rifometer beim Roten-Turmpag, 27 Milometer beim Torgburg Bag und 8 Rilometer beim Bredeal-Baf gefommen, wo ber Biberftanb besonbere harrnadig gewesen ift. In ihrem Bericht bom 14. Dovember geben bie Rumanen thre Mitdivartebewegung ju mit Mus-

Gin rumunifder General über die bentiche Strmee

Unter den von unferen fiegreichen Truppen anfgefundenen Bapieren des Regimentsftabes bes rumanifden Infanterie-Regiments Rr. 5 befanden fich Inftruftionen des Kommandeurs der 21. Division, Generals Lambru, die folgendes Urteil über die Seere der Mittelmächte entbalten

"Ich verlange von den Offigieren der 21 Division, der Truppe flar gu machen, das wir nor une einen Geind haben, welcher feit swei Inbren und drei Monaten fampit, ohne das geringfte an feiner militärifchen Stoffraft, mit der er au Anjang ins Teld gezogen ift, eingubuften, und welcher Gelegenheit batte, in viel boberen Gebirgen als unferen und in fumpfigem Gelande anderer gander gu famp. fen. Einem folden Zeinde gegenüber muffen unfere Truppen, welche erft feit zwet Beonaten im Kriege find, thre gange phyfifche und moralifche Kraft fowie ihre gange Singebung, welche unferen Soldgien, wie die Weichichte lebrt, eigen ift, aufbieten. Einem furchtlofen, unternehmungsluftigen, entichloffenen Wegner, wie der por und ift, miffen wir denfelben Unter-nehmungsgeift und diefelbe unbeugfame Litlensfraft entgegenfeten vom Solbaten bis

Die Zivildienstpflicht

Mus der Erfenninis beraus, daß die Ginund Durchführung ber Bivildienftpflicht, und gwar obne Anfeben von Berfon und Stand den Zwed bat, einen ans Leben der Nation gebenben Rotitand ichleunigit au beseitigen, ergibt fich ohne weiteres die Forderung einer fofor-tigen, fei es parlamentartichen Erledigung ober einer Erledigung im Bege der Berordnung durch einen ichleunigst berauszugebenden Erlaß. Jedenfalls darf bier feine Zeit verloren werden. Tatfächlich wird benn auch die Beichleunigung ber Magnahme gerabe von den Stellen, die die Berantwortung tragen, am dringendften gefordert. Beider beutet nun die Rachricht, daß eine Einberufung des Reichstages erft für den Dezember vorge-feben ift, aufdeinend darauf bin, daß die Erledigung ber Angelegenheit, wenigitens fofern der gesetzgeberische Weg in Frage fommen follte, noch längere Zeit auf fich warten läßt. Demgegenüber muß mit aller Energie gefordert werden, daß die Sache nicht noch weiter binausgezögert wird.

Der fogialdemofratifche "Bormarto" und bie Bivilbienftpflicht

Berlin, 14. Rob. Der "Bormarts" ichreibt au der Einführung der Ziviidienstpflicht unter ber lleberichrift "Umfturg bes Beftebenben";

Das Bichtigfte und Intereffantefte tft natürlich bas Wefen felbit, bas bem Kriegsamt bie Sandhabe für feine Tatigfeit geben foll. Die Granen, beißt es, follen von ihm nicht getroffen werben. Die oberfte Alterogrenge fitr Manner wird verschieben mit 60 und 65 Jahren angegeben. Der Grundgebante bes Gefepes freht aber jeft: Das ift allgemeine Arbeitspflicht . grunbfapliche Anerfemning ber Arbeitepflicht burch ben Staat, einer Arbeitspflicht, bie fich auf bie moblhabenben Schichten erftreden foll, bebeutet einen folden Umichwung bes Denlens, bag alle tommenben Umwalzune gen ber Birtichaftsorbnung in thr ichon im kerne enthalten find. Bu befürchten haben wir bom Cogialismus, vom wirflichen Sogialismus, gar nichts. Wir haben nur von ihn zu boffen. Bir meinen, was bem Cangen notwendig ift, ift im Grieben nicht weniger richtig als im Rriege Bie bat eine Minberheit bas Wecht. besonbere Annehmildeleiten für fich gu forbern, wenn ihre Anipoliche ben Rotwenbinfeiten ber Allgemeinfeit entgegenfteben? Bur bie Friebenszeit wollen wir und ben Grunbfag be-

mabren, bag bas Gemeinwohl bas oberfte Weles ift und bag bie Borrechte einzelner nichts bagegen ju gelten haben."

Der englische Abmiral lengnet

Loubon, 16. Rov. (B. L.B.) Das Reuteriche Buro melbet bom 10. Robember: Inbegug auf bie beutiche Darftellung über ben fogen. amenten "Baralong" Fall erließ bie Abvoller Unwille ausgebrudt wirb. Es fei ein für allemal bollfommen unwahr, bag ein Befehl ber Abmiralitat beftehe, nach bem es nicht nötig fei, übersebenbe Mannfchaften beuticher Unterseeboote ju retten. Bur Biber-legung, ber beutichen Beröffentlichungen in biefer Angelegenheit gibt bie Abmiralität eine lange antliche Erflärung bes Kommanbanten bes Schiffes befannt, bas "U 41" versenfte. Diefer fagt, es sei unwahr, bag er bas Boot überrannte, in dem fich noch lleberlebenbe befunden batten. Gie feien über Borb gefprungen, als bas Schiff fich bem unbeschäbigten Boote genabert batte. Mis fie aufgenommen worben maren, maren fie fo behandelt morben, wie es die Berhaltniffe bes Schiffes jugelaffen batten. Aus ben Schiffebefanben feien fie mit trodener Rieibung verfeben worben. Gin Arst fei nicht an Borb gemejen. Tropbem feien bie Bunben ber verwundeten Gefangenen gewaschen und verbunden worden. Sie feien alle mit Matragen und Ropffiffen und gemugenb Bettbeden verfeben worben. Mergtliche Dilfe fei ben verwundeten Gefangenen guteil geworben, als bas Schiff am folgenden Tage im Safen angefommen fei. Der beutiche Officier gab gu, er habe feine Erinnerung baran, auf welche Beife er aus bem Unterfeeboot berausgefommen fei und mas er bann gefan batte. Der unbermumbete Diffgier ichien mit feiner Behandlung bollig gufrieben gu fein, lachelte immer, wenn man ihn anrebete, und fagte in gebrochenem englifch: Richt mehr fampfen!

Dieje Darftellung bon englifder Geite tragt ben Stempel ber Unwahrheit an ber Stirn, benn, wenn fie mabr ware, bann batten bie Englander ben Oberleutnant Crampton nach ber Schweis entlaffen.

Die dentiden Erfolge an ber Comme

Aus Gem wird ber "Arionasta," gemeldet: Bei allem Bemilben, ben beutichen Fortschritten nöedlich und süblich ber Somme größeren tottischen Bert ab-zusprechen, enthalten die aus bem französischen Sauntsufprechen, enthalten die aus dem französischen Daurt-quartier kannmenden Anten doch des Eingeständnis, daß unter den gehern in deutschen Besig gesangten Ge-ländesstücken die beiden vielnunkritienen Dau Ptzu-aänge zum Bierre-Baak-Wald jich be-finden, daß seiner der jüngt mit jurchideren fran-zösischen Optern erfaufte Besig einer der wichtigken Sommesiellungen (Pressore-Off nunmedr ein den t-scher Stübbunkt geworden ist. Der Gesant-ausgang des Tages bietet der Fachkritst neuerlich Kulaß, an die growenen Schwierigkeiten der Gerek-gruppe Foch gegenilder dem ebenso gewandten wie hartnäckigen deutschen Verteidiger hinzuweisen.

Carrail marfchiert

Beint Empjang der Athener Franzosen-Kolonie erstärte der Ariegominister Rouanes, das Deer Sarrails werde bald die Leuten Demmungen seiner Aftionsfädigkeit beseitigt sehem Arläuternd demerken die Aldener Korrespondenten, das die beabiichtigte Adstending einer neutralen Bone im Siden Makedoniens es Sarrail gestaten werde, die Rais Salonis zu versasjen. Ueder die Grenzen jener Jone und deren gemischte Besatzung wird nach verhandelt.

Mmerita und bie belgifchen Arbeiter

Sach Rabelmelbungen aus Bafbinaton bat ber Staatsferretar Lanfing ertlart, er fiche lebiglich auf Bunfch ber belgischen Regierung bem amerikanischen Gelchäftsträger in Berlin tangler fiber bie belgifden Arbeiteverhältniffe und bie bamit gufammenhängenben Arbeiter-Transporte nach Teutschland zu unterhalten. Irgend eine Rritit ber Mafmahmen ber beutiden Regierung fei in ben Mitteilungen an ben ameritanischen Geschäftstrager nicht enthalten, benn bie Regierung ber Bereinigten Staaten befibe feinerlet ausfilbrliche Informationen in biefer Frage.

Ranalfing Banderveldes

Genf, 15. Rov. Der beigifche Minifter Ban-bervelbe, ber in Folfestone ben Dampfer nach Boulogne verfannt, bem Ronig Albert aber wichtige Briefe aus London gu überbringen batte, lieft sich nach einer Melbung bes "Journal be Debats" aus Le Sabre von einem englischen Flugzeug über ben Kanal bringen. Der Flieger lanbete in Valais bon wo aus Banbervelbe mit ber Babn die Reife nach Le Sabre fortfeste.

Henryk Sienkiewicz †

Bern, 16. Rov. (28. 2. 9. Richt: amtlid.) Lant einer Melbung bes "Bund" ift geftern abend in Beven ber polnifche Dicter Senryt Sientie: wich am Bergichlage geftorben.

Dit Benryt Cientiewicz ift ber bebentenbfte Dichter Polens aus dem Leben geichieden. Am 4. Mai biefes Jahres fonnte er unter Anteilnahme ber gangen Welt feinen 70. Geburtetag felern, ju einer Beit, ba bedeutende Wefchide fich wieder einmal auf dem Boben feiner Beimat abfpielten. Sienkiewicz ift Beimatbichter, er murgelt im polniichen Bolfe. Der Bergangenbeit und Bufunft Bolens blente feine Beber. Er bat Millionen von Menichen in bie große Bergangenheit Bolens eingeführt und eine Romane, von idealem Schwung, großer Plaftif und tiefer historifder Auffaffung, werben einen Blat in der Beligeichichte behaupten. Den höhepunft bes bichterifchen Schaf-fens bildet bas Bert "Ono vabis" aus ber Beit Rervs, bas ben Gieg bes driftlichen über bas beibnifche Rom fchildert. Bon anderen Romanen find gu nennen: "Die Kreugritter", "Mit Jeuer und Schwert", "Die Sintflut" ufw. Die dentiche Gesamtausgobe umfaßt 88 Bande.

Sienfiewicz war ein Dichter, der auf der gangen Welt Anertennung gefunden bat, bem insbesondere alle Ratholifen au Danf perpflichtet find. Bor allem galt er ben Bolen als geiftiger Subrer. Anläglich des 25-jabri-gen Schriftftellerjubilaums wurde ibm bas But Olegoret bei Rielce als Ehrengeschent fiberwiesen. Im Jahre 1905 erhielt er ben Robelpreis. Seit Beginn bes Krieges lebte er guerft in Bien, bann in ber Schmeis Die neu erstandene Beimat bat er noch furg vor seinem Tode begrüßen fonnen. In bem neu erstandenen Bolen wird Sienkiewich, der bedeutendste Schriftsteller polnischer heimatsliebe, unfterblich fortleben.

Abgeordnetenhaus

Berlin, 16. Rovember. Brafibent Graf v. Schwerin: 28mig

eröffnet bie Sigung um 234 Uhr mit folgender Uniprache:

Wieder treten wir nach einer mehrmonatis gen Unterbrechung unferer Beratungen zu einer neuen Togung zusammen, und noch immer nach mehr als zwei Jahren tobt um uns ber der furchtbare Weltfrieg, in den wir trop aller Friedensliebe getrieben murben. Abermals bat fich in biefen Monaten unferer Bertagung gu unferen alten Geinben ein neuer, ber geonte, gefellt, ift ein mehr ale breiftigiabriger Berbundeter den unerschöpflichen Beftechungsfünften ber Ententemachte erlegen. Aber wohl ichneller als Italien wird Rumä-nien das Strafgericht ereilen. Es wird biefes Bolf den icamlojen und perfiden Trenbruch gu bereuen baben, mit dem es feine gange nationale Unabhangigfelt aufe Spiel febte, um fich noch an der Beraubung der vermeintlich unterlegenen Bentralmachte mitbeteiligen gu fonnen. Wit der Aufwendung geradean ungebeurer, immer neuer Kriegamitiel haben unfere Beinde unfere Gronten im Beften, Diten und Ellden gu durchbrechen verfucht. Aber alle biefe Antanfe find reftlos an ber beifpiellojen, beldenmutigen Tapferfeit unferer berrlichen Truppen gescheifert. (Aufeitiger Beifall). Jumer größere Opier fordert auch ber Wirtichaftstampf von unferem Bolfe, nicht nur an Ginfchranfungen und Entbebrungen, fon-

dern auch der äußersten Anspannung an Arafte gur Hebermindung der unferem polle entgegenstebenben Schwierigten Aber auch diese Opfer werden mit einem nicht minder großen und iconen Geldentum, ale die Biu'opfer auferer Belben an der Aron, von unferem ganzen Bolfe getragen und meiter getragen werden. (Aufeitiger Belfall Und wenn im vergangenen Jahr aufer Durg. bedrobt ichien, fo ift in diefem Jahre bie Ros rateperforgung unferer Beinde durch einen ge walligen Rüdgang der ganzen Beltproduk-tion frakter bedrobt als die unferige. Debti doch jelbst nach englischen Berechnungen ichen beute an dem gur Berjorgung der Entente, machte erforderlichen Getreide auf dem Belts martt mehr als ein Drittel, und auch die verbleibenden gwei Drittel ibres Bedarfs berein. aubringen wird der Entente von unseren Un-terseebooten hoffentlich recht sauer gemacht. (Allseitiger lebhaster Beifall.) So haben wir denn in feiner Sinsicht auch nur den geringten Unlag, und in ber feften Buverficht unferen endlichen vollen Sieges auch nur im mindeften ericuitern gu laffen, und fo boffe ich, weiben auch unfere Berhandlungen, die Berbandlun-gen des preugifden Abgeordnetenbaufes, wieber gang von diefer feiten Buverficht von bem unerichitterlichen Billen des Steges getragen fein, der ja, gottlob, auch bente wie im erften Briegojahr unfer ganges Bolf bis auf den len ten Mann erfüllt. (Allfeitiger lebhafter Bei-

Muf ber Tagesordnung fteht lediglich bie erfte Leftung bes Wefehentwurfs betr. bie Abanderung bes Mrt. 85 ber Berfaffungourfunde und bes Gefepentmurfe betr. bie Wemabrung einer Entichabigung an bie Mitalie. ber bes Saujes ber Abgeordneten. Die erfte Lejung ber beiben Gefebentwürfe wirb auf Borichlag bes Prafibenien verbunden.

Abg. Frbr. v. Beblib (freit): Ein Teil meiner Freunde wirb bie Borlage ablebnen. Alle aber find ber Meinung, bag es gwedmäßig ift, fie debattelos sofort an eine Kommission gu berweifen. 3ch beautrage bemgemaß bie Ueber-weifung ber beiben Borlagen an eine Rommiffion von 28 Mitgliebern.

Abg. Korich (Str.): Ich hatte mich gemelbet, um den gleichen Antrog zu flellen. Abg. b. Henebrand (fonf.): Wir find in der

Sache felbst geteilter Meinung, wollen aber ben Bunfchen, Die Sache Tofort einer Rommiffion jur Beratung zu überweisen, nicht wibersvrechen. Tamit schließt die erfte Beratung.

Die Borlagen geben an eine Kommiffion bon 28 Mitgliebern.

Nachste Sigung: Freitag 3 Uhr.

Kleine politische Rachrichten

Görlig, 15. Rov. Am Conning friib wurde in feiner Wohnung der griechische Major des 29. Inf-Megts. Melitios Bacharias tot aufgefunden. Die Feststellungen ergaben, das ein Unfall vorliegt und der Tod infolge Gasvergiftung erfolgt ift. Heute fand die Bei-febung ftatt. Dem Beichenzuge voran fcriit eine griechische Militartapelle, gefolgt von dret Bopen. Dem Leichenwagen folgten die Spinen der militarischen und stadtischen Behörden, sowie die bier anwesenden griechtichen und aablreiche bentiche Offigiere, ferner Truppen bes 4. griechtichen Armeeforps.

ie et

mie'

Hip

Emit Emit

g fu

Auszeichnungen

Mit bem Cifernen Preus ausgezeichnets Beitreiter Jasob Songen (Dallgorien). Landiturmmann August Maber (Biersiadt). Muister Wilhelm Maber (Biersiadt). Rustetier Hermann Marflof (Franenstein). Bebermann Haufer (Schwandeine). turmmannt Beter IR ann 6 der (Dernbach). Landiturmann Biftor Balbus (Dernbach). (

Gerichtsfaal

Brannich meig, 15. Nov. Das Schwar-gericht verurzeilte ben Dienftfnecht Bilbelm Bonigbaufen, ber feine Geliebte in beftialifcer Beife ermordete, jum Tobe.

So wahr mir Gott helf'!

Eine Bauerngeschichte aus bem Taunun ton &. Mibel.

Dort ftand Lubwig auf ber Freitreppe und machte mit ben Armen gegen bie Fortgebenben eine Gebarbe, als wollte er ihnen nochmals bie Grunblofigfeit ibred Berbachts vor Augen führen. Der Burgermeifter nidte im Borübergeben nach bem Benfter hinauf und fagte:

"Mir for ungut, Anbres, awer es mußt fein. Bergnuge macht mir bes nit, bes fannit bu bit denfe!"

Dann eingen fie - bie Schelle bes hof-tores raffelte, und ichnoer fiel bie Tur binter ihnen in bas Schloft

Bas nun? Auf bem Plur braugen Hangen bie Schritte bes Cobnes. Best, nachbem bie Befahr vorläufig befeitigt ichien, tam es wie eine wilbe Energie über ben Bauern. Dit gewaltigen Schritten nach ber Tur eilend, rif er biefelbe auf und befahl mit unterbrüdter Stimme: Do fomm berein!"

Langfam trat Lubwig liber bie Schwelle und blieb mit gesenftem Ropi vor bem Bater fteben. Die breifte Buverlicht, mit welcher er mabrend ber leiten Stunde feinen Berfolgern gegenüber fo meifterbaft Berftellung geubt batte, war aus feinem Wefen geschwunden - totenblag, mit gudenbem Munde und ben Boden fuchenben Bliden, ein Bild ber Schuld, wartete er auf bas Mommenbe.

Wenn Anbreas Diffenauer bielleicht immer nod beimlich gehofft hatte, fein Cobn fei un-Idulbig - biefe Galtung Ludwigs fagte ibm alles. In qualvoller Gebankenreihe brangten fich ihm die Polgen auf, welche die Lat des Sohnes nach fich ziehen konnte — nach fich Bieben mußte, benn wenn auch die Beamten porfin unberrichteter Dinge fortgegangen maren bamit war bie Sache nicht abgetan. tounten fich anbere Berbachtomomente ergeben, anbere unwiberlogliche Beweife für bie Schuth Aubwigs finden laffen, und wenn bles ber Bo-

The auch nicht gelang - war dann nicht alles fünftige Femilienglild gerftort und vergitet bon ber Angft, bag bie unerbittliche Babrbeit an ben Tag fomme, bon ber brutalen lieberzeugung, bag ber Sobn ein Bildbieb und Mörber fei? Ein rasender Jorn über ben Unfeligen, ber bies in feinem bobenlofen Leichtfinn verfculbet, mallte in bem Bauern empor und ben Cobn mit beiben Fäuften an ben Schultern padent und beltig ichuttelnb, rief er ihm feuchenb gu: "Bas boft bu getan? Bas for e linglud boft bu über uns all gebrocht? En Dieb, en Morber, un bu willft mein Sohn fein? Soll ich's nit mache, wie's in der Bibel fieht: Aergert bich bein Aug, bann reift es aus und wirf es von bir! Un waaßt bu nit, wie's weiter banft? Ber Blut ver-Sab ich bich bo befor erzoge, bofor bein Lewe lang for bich geforgt un bich behut, bag bu jest bie Schand über uns bringft? Och Gott - is es bann möglich, is es bann möglich!"

"Batter, lost mich, 3br tut mir unrecht!" fagte Lubwig mit flebenber Stimme, indem er fich pon ben Armen bes Baters lofte. "Ich bab faan Mord uff bem Gewiffe, fo mahr als wie en Gott im Dimmel is!"

Lug nit! Bug bein eigene Batter nit an! beim Geficht fteht's beutlich geschriewe, bag bu lugft. Betracht bich im Spiegel. Mir machft but fan I for e Il bor."

Trop ber wilben Erregung, mit welcher bie Borte hervorgestoßen wurden, flang es boch aus ber Stimme bes Alten wie ein milberer, wehmutiger Ton. Die Worte Ludwigs hatten in bem grollenben Manne etwas wie bie hoffmung gemedt, ban ber Cobn boch bielleicht nicht gang ein Bermorfener fet.

"Batter, um himmelswille glaabt mic", be-gann Lubwig wieber." Ich bab nit uff be Förschter geschoffe! Bei allem was mir beilig is, ich

war's nit, ich -"Du warft im Balb beut morfend, uff bem Toteberg!" ichnitt ibm ber Bauer rafch bas

Bott ab Lubwig fentte fdulbbewußt ben Ropf.

.Un boit gewilbert, boit gefchoffe?" Bieberum Schweigen.

"Un der Förschter is bezu fumme! Du hoft bich gewehrt. Go reb boch un geb Antwort! Billit bu hawe, bag ich verriidt wern?" Ich war drowe, Batter. En Rebbod hab ich

gescholse — ja, bes is mohr. Uff be hintelwies. Mei' Gewehr batt ich widder verstedelt. Sab ben Bod grad uffbredje wolle - bo bor ich aan im Bald fumme. Schnell bin ich wibber enunner in die Fichte gelaafe — bo bot's aach ichon gerufe: "Salt, ober ich schieß! 3ch laaf weiter — bo fnallt's. Dicht am Ohr is mir die Kugel vorbeigepfilfe. Gleich bruff Inalit's nich 'emol. Bie en Berich bin ich weiter, mitte borche Geftrupp, enummer nooch ber Fuchemubl gu. Weiter bab ich nig gefebe un gebort!"

Die abgebrochene Beife, in welcher Lubwig ben Borfall ichifberte, trug entichieben bas Be-prage ber Wahrheit. Dhue bas Muge por bem foricenben Blid bes Butere niederguichlagen. frand er ba, Die rechte Sand auf Der Bruft wie gur Befraftigung feiner Worte.

Mis wurde eine Laft von ber Geele Andreas Siffenauers genommen, fo atmete er tief auf und ging einige Rale in ber Stube auf und ab. Dann blieb er bor bem Gobne fteben und angftvoll flang feine Ctimme, als er fragte:

"Un bu boft mir alles gefagt, Louis? Alles? Un niemand fouit bot bid gefebe? Niemand is bir begegnet?"

"Raan Menich, Batter - ober boch! Grao wie ich fiber be Fahrmeg gefprunge bin, bo is bes Bergere Schorich mit feim Schlitte eruff. gefahrn fomme."

"Der Bergers Schorich! Dot er bic gefebe? Dot er bich gefennt?"

In atemlofer Saft fuhren bem Bauern bie Worte heraus.

"3ch waaß nit! hell genug war's icon! Wenn er mich awer aach gefennt bot - ber Schorich tut mich nit verrote!" "Der tut bich nit berrote! W - Hift bu

"Weil er en viel zu guter Kerl is. Wie er behinner is fomme, waah ich nit - awer ber Schorich waah icheins, bag ich ale emol baamlich uff bie Jagb gange bin un hot mich bor bem Görichter gewarnt. Des tut boch nur aaner, ber wo's gut mit aam maant. Do hab ich fan Sorg!"

Best, nachbem bie gefürchtete Auseinanberfehung mit bem Bater einen weniger fturmifchen Charafter angenommen batte, begann Lubwig in feinem Leichtfinn bie game Gache icon wieber in weniger bebenflichent Lichte ju betrachten Er mar nur gufrieden, bag ber Bater ihm beguglich des an dem Forfter begangenen Totichlags bem Anscheine nach glaubte und nicht wegen bes Wilberns mit ibm abrechnete. Unt porgubeugen, bag ber Bater bavon anfange, begann er deshalb wieder:

"Wer uff be Forichter geschoffe bot, Batter ich waah es nit. Amer bes fag ich euch noch emol: 3d bin's nit gewese! Bielleicht ift ber Gebhard mir noodgelaafe - is geftolwert un fei' Gewehr is ihm losgange und bot ihn feiblt getroffe. Annerft fann ich mit's nit bente."

Das Gelprach murbe burch bas fchriffe Raffein ber Torglode unterbrochen. Gin Durcheinanber bon Stimmen, ale fei eine großere Men-ichenmenge auf ber Strafe verfammelt, wurbe

(Fortfehung folgt.)

Sonntags=Blatt der Rheinischen Bolkszeitung

Rummer tt Sonntag, 19. Rovember 1916 34. Jahrgans

Inhaltovergeichnis:

Richlicher Wochentalenber - Evangelinm Rirdengefchichte - Lebensbille: Ter bl. Johanne vom Recuze - Begeleit junt Glitte - Stise Belohnte Omerfreudigfrit - Ergablung: Das Britt geheimnis (Fortjegung).

Store en go-codul-ligan

e per-

creins

n Min-

machi

n wir

beiten

dlum.

n dem

erften

n let.

f bie

fumbe

gnur

glie-

rb auf

Tell Mile

ig ift.

tiffion

telbet.

in ben

THE PIC

m bon

friib

Rajon

s tot

a bret

pipen n, for soble

n des

rianci

mour-lhelm

if ther

t ber

HED DA

e bem

org!"

inber-

ifchen

rig in

piebet

chten

ealig-

hlaga vegen

02910-

gann

er -

поф

t ber

felbit

Sto Se

diein-

purbe

Aus aller Welt

sin, 14. App. Die Kölner Bolizei be-einzerbings die Taftit überführte Bucherer einzusperren. Es wurden u. a. Geschäfts-jehoenommen, die Rehl vom Müller zu ben Bentner erwarben und bis zu et ben Bentner weiter verfauften. Andere en wurden verhaftet, weil fie Futterfar-bie fie zu 2,50 Mart ben Zentner ge-siten, zu 6 Mart ben Zentner absetten. eloftrafen ift nach ben Erjahrungen ber gegen folche Leute nichts auszurichten. it größere Gelbftrafen bei ben bedeuteninnen nicht hart empfunden werden. Die Bolizei fonnte ferner eine verbotetoibrige Schweineschlächterei, bie bas Geschaft fen betrieb, ausbeben. Es wurben noch 16 me an Ort und Stelle beichlagnahmt. Das war als "geschmuggelte Auslandsware" 8 Mart bas Bjund abgeseht worden.

plein, 15. Rovbr. Freiherr Alfred von fen mit feinem Automobil, das in einen befen Graben fturste. Der Chauffeur tot, mahrend Alfred von Oppenheim Schadelbruch erlitt. Gein Zuftand foll m bu feinerlei Befürchtungen Anlah

etin, 15. Rob. Freiherr Alfred von Oppen-eerunglüdte auf einer Autofahrt nach Meh Ginem Antomobil, bas in einen 6 Bufi Graben fturste. Der Chauffenr blieb tot, Wlfred von Oppenheim einen Schäbel-erlitt. Sein Zustand soll indessen zu el Befürchtungen Anlag geben.

effeldorf, 14. Rov. Der in Duffelin ber Racht von bem Geraufch einer den Alingel, die er an feinem Schweineangebracht hatte. Als er mit feinem er ber Urfache nachging, fanden beide im iwei Unbefannte, die bereits ein Schwein factet batten, nunmehr mit ben Schlachten über die Brüder herftelen und fie in licher Beise verletzten. Da die von den fallenen mitgenommenen Revolver vergelang es ben Tatern, gu entfommen.

dam eln. (Der weibliche Husarenleuti) In einem Kaffeelotal dahier wurde die eitzte 16jäbrige Schwindlerin Elsbeih nemann aus Braunschweig verhaftet, die Engerer Zeit in Bielefeld, dann nach Be-na neuer Schwindeleien in Bad Eilsen dem Gefängnis in Büdeburg ausgebrochen und seitstem Beckhriellich verfalet werde and seitidem stedbrieslich verfolgt wurde, damelw trat sie in männlicher Kleidung dusarenleutnant Hans von Gellermann mid verstand es, sich das Bertrauen der lindaberin zu erwerben. Dort stohl sie handtasche mit eiwa 200 Mart Inhalt werd dann zur Kerithung weiterer Diehging dann zur Berübung weiterer Dieb-und Betrügereien nach hannover. Nach-ste einen dortigen Gastwirt um 400 Mark At hatte, kehrte sie nach hameln zurück, der Berhastung erfolgte.

erlin, 15. Rov. Der Gewinner ber nach lan gefallenen zweiten Serie bes großen ift ein Königsberger Kaufmann. Er ist Cleinige Gewinner, während sich in ben Inderen stets eine größere Anzahl Gindben Grios teilen burften.

adau, 15. Novbr. Ju Cahnsborf bei wurde, wahrscheinlich in der Nacht zum liag, das Kossäten-Chepaar Hermann und seine Tochter in dessen Wohnung egen. Der Täter ist ein offenbar fürzlich dener Strasgesangener, der in gestoblezwilsachen gesehen worden war, und hat eitnstagabend der Strasanstalt Lucian wieder geftellt.

tibbig. Bu einer Mobilmadung ber gganger beigutragen, ift, fo ichreibt Oligeiamt ber Stabt Leitzig, auch icon niemand besser in der Lage gewesen, Bolizeibehörden. Mitäglich werden bei en Bolizeibehörden Debachlose, Annubierer, und Landstreicher eingeliefert. Berben bente nach bem Friebensichema behandelt d Berbiftung ibrer haftstrafe, wie Ublich, auf freien guß gefeht, fo ift bas freilich as Michtige. Coweit es fich bei ihnen ffenbar um Primpel und Greife fianbelt Dienstunfabigfeit zweifelefrei beicheinigt Tolche Clemente ben Begirtsfommanbos ten, weil ihre "Arbeitsverwendungsoft icon feitgeftellt tit und bon ihnen lengnet wirb, um weiter vagabunbieren So wurden bor einer Boche in fury hintereinander in ber Connewiper 18 3wei im Anfange ber 40er ftebenbe feitgenommen, die geundfablich gu Danie theiteten und lich ben gangen Idg über Balbungen gum Swede bes Bogelftellens tleben. Gelbfrverftanblich wurben biefe e nicht bloft jeber mit 14 Tagen Saft Inibern, ba ibre Militargengniffe auf erwenbungefähigfeit fanteten, ben Bemanbos ale Düftigganger gemelbet, bas fettige Einziehung für militariiche 3wede

fum, 15, 920v. (Bas wird nach bem tin Bierd toften?) Geit Anfang September in Schlestvig Dolitein Pferbe eigener lufit, insbefondere 11/4- bis Liabrige Fobtroften Mengen für Mittel- und Gubnd aufgefauft, die ihren Befibern riefige mingen Bon Dujum aus find größere tie und ber Rhein gegend und bem d Sachien abgegangen. Bei Dibesmort ebichen murbe ein 11/fahriges Dengit. ben unglaublichen Breis von 46000 DR Gebrüber & verfauften 19 Stud junge tima gleichen Alters ju 35 000 M. Eine Mahl junger Johlen, Die nach Berlin, und Grantenberg in Sachfen gingen, 3000 M. bas Stud. Gur gwei Tiere critapel wurden 8300 M. bezahlt Tie le beute icon für ichleswig-boliteiniche m fremben Sanblern bezahlt merben, ater eine fdwinbelnbe bobe für ein no efmarten. Auf ben Pferbemarften Doffteine find gute Arbeitepferbe, bie ma 900 bis 1000 MR. Tofteten, unter nicht zu haben; felbft balbfahrige Caug-then bis 1600 M. im Preife.

Bubabeft. (Regelung ber Mietsverbaltuiffe in Ungarn.) Gine Conberausgabe bes Amtoblattes beröffentlicht eine Regierungsberorbnung, monach Mietsbetrage, bie in Budapeft bie Dobe pon 5000 Kronen, in Stabten mit über 20 000 Einwohnern bon 3500 Rronen, in fleineren Detchaften bon 2500 Kronen nicht überichreiten, bis auf weiteres nicht gesteigert und folde Wohn-nungen seitens ber Bermieter bis auf weiteres nicht gefündigt werben burfen.

Vermischtes

Reue Briefmarten für bas Ronigreich Bo-len. Den Briefmartenfammlern wird fich in nächster Zeit eine neue Sammelgelegenheit bieten, injofern als die Biederherstellung des KönigreichsPolen die Ausgabe neuer Brief-marfen erforderlich macht. Borläufig wird es nich erft um die Berausgabung einer proviforiichen, fpater um eine endgultige Marfenreihe handeln.

Der Rame "Bugbes". Der Rame Sugbes, ben früher niemand fannte, noch me-niger in den Mund nahm, ift bente jedem befferen Stammtifchphilifter wohlvertraut. Aber wie wird er ansgesprochen. Wer unangefrantelt deutsch empfindet, spricht das seltsame Wort einsach aus, wie es geschrieben wird, nämlich hug bes ober abgefürzt buges. Wer feine Abnung vom Englischen und nur geringe Ahnung vom Französischen besitet, der spricht vollionend "hüsch"; andere sagen "hüge", noch andere "hüge". Die Leute mit etwas englischen Sprackenninissen pslegen "bags" oder "hüggs". Alles das entspricht nicht den Lauten, die herr bughes felber gebraucht, wenn er einmal in die Lage fommt, fich porftellen gu muffen oder fonftwie feinen Ramen gu nennen. Dann pflegt er namlich ju fagen: "bius" und metter nichte!

* Bas toftet eine neue Stabt? Tem Reichsamt bes Innern ift es ju banfen, bag in ber Range bon Spanbau eine neue Stadt gebaut wurde, um ber Wohnungenot ju fteuern. Die "Baumelr'Berlin bringt in ihrem jungften Defte gutreffenbe Sablen fiber bie Roften biefer neuen Stabt. Es gebt baraus berbor, bag ber gefamte Grund und Boben für rund 700 000 Mart erworben wurde, bas find 2 Mart für ben Quabratmeter. Dabei kommt auf jede ber 1000 Familien 350 Quabratmeter Robland, b. ff. auf einem Beftar leben 28,6 Familien gu fünf Robfen. Birt bie Strafe mit ihren Ranalen, Gas unb Bafferleitung, eleftrifchem Licht, Gartenanlagen wurden 1 150 000 Mart aufgewendet, für Kirchen, Schulen, Gemeinbeverwaltung 425 000 Mart unb 225 000 Mart für Zinsen und Sonstiges. Die bis auf die Bohnhäuser sertige Stadt toftet also 2,5 Millionen. Die Bolmbäuser wurden ebenso wie Schulen und Rirden bon ein und bemfelben Architeften (Schmitthenner) erbant und fosten 6500 bis 20000 Mart. Tabei find febr viele Familien in Einfamilienbaufern untergebracht, (gegen eine Miete bon 37 Mart im Monat) Rein haus hat mehr wie ein Obergeschof, feins enth'ilt mehr als vier Wohnungen. Jebe Wolmung, auch die bistigfte zu 17.50 Mart Miete hat einen bearbeiteten und bepflanzten Garten von 150 Quabratmetern. In runden Summen toftet also eine Stadt für 5000 Einwolmer unt etwa fieben Millionen Mart, fertig jum Besiehen Diefe iberraichenb gunftigen Berhaltniffe maren nur burch ben Unfauf eines Grunbftudes außerhalb ber icharf in die Höhe getriebenen Spekulations-grundftilde möglich und auf Grund eines Erbbau-rechts, freilich gehörten auch geniale Organi-fatoren wie Regierungsrat Scheidt im Relchsamt bes Innern, und Architeft Schmittsenner gur Durchführung bes Gebantens. Der fünftleriiche Erfolg ber neuen Stabt ift in einem früheren Beft (34) ber "Bauwelt" gewillrbigt

Aus der Provinz

r. Biebrich, 15. Nov. (Stadtverorbneten-Sibung.) In Anbetracht ber berrichenben Teurrung bewilligte bie Stabtverorbnetenberfammfung einent weiteren Preise von Beamten und ben Lehrern, beren Jahresgebalt 4000 Mart nicht überfteigt, eine Teuerungsmiage. Diefe ift radvirfend vom 1. Juli und ftellt fich für jeben ledigen Beamten und Lebrer auf 5 Mark monatlich, für bie verheirateten auf 10 Mart. für Frau und Binber unter 16 Jahren auf je 5 Mart, jeboch mit ber Bestimmung, baf Gehalt und Teuerungszulage 4000 Mart nicht überfteigen burfen. Da die Babl ber Schulerinnen am flabtifden Lugeum fortwahrend im Steigen ift, fo wird bie Anstellung einer neuen Lehrfraft notig. Die Stadtverordnetenversammlung bewilligt baber die nötigen Mittel ,bamit eine afadentiid gebilbete Oberlehrerin angestellt werben fann, Die auch gugleich ben Religionounter-richt überneisnen foll. Bon Biebrich fieben etwa 3000 Mann unter ben Gabnen. Um min unferen waderen Mitbürgern eine Weibnachtsfreube zu bereiten, wurben 700 Mart jur Bereitung bon entipredienben Beibnachtagaben bereitgeftellt. Bur Beichaffung bon laufenben Mitteln bewittigte die Berfammlung der Rabtifden Sparfaffe eine Erhöhung bes Krebits mit 700 000 Mart bei ber Maifauifchen Lanbesbant. Der-Ansbehnung und Befegung von weiteren Blode auf bem ftabtiichen Friedhof, fowie ber Weiterführung ber Allee am Friedhofenen bis zur Eifenbahn, wird augestimmt und bie nötigen Mittel pon 6000 Warf bewilligt. Darauf tamen noch vericiebene Buniche bezüglich ber fidbtifden Breispru-fungeftelle jum Ausbrud und murbe bie Berorgung von Lebensmitteln einer eingehenben Beiprechung unterzogen.

t. Ocftrich, 15. 200r. Berr Raufmann Abam Mofel Betri murbe gunt Schiebemann für ben Begirt Deftrich-Mittelbeim beftefft.

Beifel, 16. Nob. Die Bahl bes herrn 3ob. Will. Steeg jum Bürgermeifter unferer Gemeinbe bat bie Beftarigung gefunden.

" Aus bem Rreife St Goarshaufen, 16. Dob. (Beichlagnahme ber Erbfobirabi.) Ter Kreisausschuß gibt befannt: Die biesjährige Grnte an Roblenben (Erbtohfraben) im bieligen Areife ift für ben Kommunalverband St. Coars. haufen beichlagnahmt und burfen Berfaufe vor-läufig mir an diefen erfolgen. Sofern Raufe bon Koblriben an anbere Berjonen ober Gefellichaften bereits abgeichloffen find, verlieren Mefe biermit ibre Guttigfeit.

* Bom Rhein, 16. Rov. Die Doffnung, bag ber Unterricht ber Mbeimichen Schifferichulen in biefem Winter wieber aufgenommen werben fonnte, nachbem er während bes Krieges wegen ausgeseht worben war, nun leiber aufgegeben werben. Die Aufsichtsbehörbe ift ber Reinung, daß die Schuler, die in früheren Jahren bie untere Stufe besucht batten, mabridein-fich ausnahmelos im Deeresbienft tatig feien. And ba ber Bersonalmanger auf ben Abeinschiffen fich dauernd vericarle und aut die Aufrechterhaltung bes Schiffahrtebetriebes in erfiet Linie Mudficht zu nehmen fei, fo ntuffe, fo bebauerlich es auch erscheine, wiederum von einem Umerricht in ben Schiffericulen ju Roblens, Duisburg, Rubrort und Mannheim abgesehen werden. abulicher Weife baben fich berBartifulier.Echifferberband "Jus et Juftitia" und ber Berein jur Bahrung ber Rheinschilfabrisintereifen ausgeforodien.

* Bom Rhein, 16. Bob. Den mannlichen, wie weiblichen, vorerft nur vorübergebend eingeftellten Arbeitern ber preugifd befiifden Staatsbahnen, fann, wenn fie minbeftens einen Monat im Dienft ber Bermaltung fich befinden, die ben übrigen Arbeitern und Arbeiterinnen gemahrte Teuerungssulage bon jeht an auch gegeben mer-ben. - Auch find neue Familienstandegruppen gebilbet und die feitherigen Tenerungsgulagen burchweg erhöht worben. Reine Teuerungszulage erhalten bie jugenblichen Arbeiter unter 16 Jahren fowie bie nicht vollbeichaftigten mannlichen und weiblichen Arbeitefrafte.

Schwanheim, 15. Nov. Anch unfere Mainbrude leibet unter ben wirtichaftlichen Buftanben bes Belifrieges. Satte man por bem Kriege oft Jahreseinnahmen bis ju 30 000 Mart, fo find die Brudengelber mabrend des Krieges auf etwa 20 000 Mart berabgefunten.

Frantfurt, 16. Rov. Da eine porübergebende Stodung in ber Bufubr ber Rartoffeln eingetreten ift, muß in erfter Linie ber Rfeinhandel berforgt werben, um ben Saushaltungen bie Beforgung bes täglichen Bebaris ohne Schwierigfeiten zu ermöglichen. Es werben beshalb bie frabtifden Bertaufoftellen für bie Abgabe an Haushaltungen vorübergebend geschloffen, bis bie Stodung ber Bufuhr behoben ift.

"Bom Lanbe, 15. Rov. (Der Langefad tommt wieber.) Babrend biefer ichweren Kriegs-zeit mußte auf faft febem Gebiete "umgelernt" werben, am meiften aber in ber Sauswirtichaft, wo fith eine Anappheit in allem bemerfbar macht; man mußte fich an Gachen bequemen, an bie man felbft im Traume nie gebacht batte. Manche hausfrau macht fich Kummer barüber, wie fie bies ober jenes Fehlende burch "Lunft" erfegen ober verbeffern fann. Bieviel "Erfah" ift nicht icon erfunden und wieder verworfen morben! Die größten Schwierigleiten find aber bei ber Balde-Reinigung entftanben, ba bier bie Saupt-fache, bie Geife, mangelt. Da werben wie gu einem Beriahren aus Großmutters Beiten jurud-greifen muffen: jum Lauge fad! In früheren Beiten wurben Wäfcheftude und grobe Bwildfleiber mit holzaschenlauge gewaschen. Geife war für bie meiften Sausfrauen ein Lugus. Unb fo ift es leiber wieber burch ben Rrieg gefommen. holzafdenlauge - gang icon und gut gefagt, meint bie fparfame Sausfrau. Wie aber macht man bie? Ein paar Großmutter auf ben Torfern baben es noch gewußt und lie baben ben fangit vergeffenen Laugelad wieder in ber Ericbeinungen Flucht auftauchen laifen. Der Laugefad mar, foviel wir und noch erinnern, in Form eines Buderhutes, war mit Drabtreifen verfeben unb ging unten in eine Gpibe fiber. Dirfer Gad. trichter aus Fils ober grobem Swild wurde mit auter, gefiebter Bolgafche gefüllt. Beiges Baller, baritber gegoffen, laugte bie Ralfbeftanbteile ber Aiche aus, und mit biefer Britbe murbe gemaiden. Freilich, ein wenig mehr mußten fich bie bamaligen Sausfrauen anftrengen, Berfil, Geifen-pulber, Gunlinhtfeife uim gab's noch nicht. Und ba bas augenblidlich in Teutschfand jeber Menich muß. fo fim fie es auch beute wieder.

Weinban

Reine Beichlagnahmung ober Sochitpreife für Tranbenmeine

Uniere Bemerfung vom 10. b. Mis. worinde eine Beichlagnahme ber Tranbenmeine nicht erfolgt, wird jest bon ber "Teutich. Weinstg." bestätigt und dabin ergangt, bag bas Kriegsernabrungsamt auch von ber Geftferung von Sochftpreifen für Tranbenwein junidhit moch Abstand nehmen wird. Bestimmtes faife fich jeboch noch nicht fagen, be ein offisieller Beidluß noch nicht vorliege. Do sonnige Magnahmen gegen die Breisfteigerung getroffen murben, bange von ben Erhebungen ab. hingegen burfe vielleicht in nachfter Beit bie Cognac. und Schaummein. inbuftrie ber Gffentlichrechtliden Regelung in Form einer Kontingentlerung unterworten werden, Borausfichtlich wilrben beibe Inbuftriezweige, namenttich die Cognacindurftie, in ihrer Erzeugung eingeschränft werben, indem nur bestimmte Teilmengen ber Bro'nftion in ben einzelnen Gabrifen jur Berfteuerung gugelaffen werben. Verwandet



"Kreuz-Pfennig" Marken auf Bristen, Karten usw.



Aus Wiesbaden

Bur geft. Beachtung!

Einfenbungen an bie Schriftleitung AMann-(fripte) werben, wenn fie bie Anfiderift "Ge idaftepabier" tragen und ber Umidlag offen ift, für 10 Big, beforbert. Bir bitten bringend, bei be Beftimmungen - Auffchrift und offener Umichlag - genau gu beachten!

Der erfte Schnee

Der erfte Schnee biefes Binters ift gefter. gefallen. Es waren nur einige Floden; Gute fallen biefe fcon bichter. Gine Mabnung baran, bag ber Winter bor ber Thre fteht. Moge er milbe fein wie feine beiben Borganger in ber Rriegogeit! Es mare viel bamit gewonnen.

Bichtig für Chuhmacherei-Betriebe

3m Muftrage ber Montrollftelle für freigegebenes Leber gu Berlin bat bie unterzeichnete Begirtetommiffion bereits unterm 24. Oftober eine Befanntmachung erlaffen, in ber alle felbftanbigen Schubmacher und Pantinenmader aufgeforbert werben, ihren Bebari in "Cherleber" anzumelben. Diefer Aufforberung haben bisber nur wenige Betriebe Folge geleiftet. Es wird baber nochmals barauf bingewiefen, bag Cherleber und Schafte für die Folge nur an folice Schuhmacher abgegeben werben fonnen, bie im Befit einer Dbefleberfarte find. Die Begirletommiffion 71 bat ihren Edrittilibrer, Deren D. Stritter, Leberbanblung gn Biesbaben, Rirchgalfe 74, mit ber Ausstellung ber Oberleberfarten beaustragt. An diesen sind nunmehr alle Antrage und Anfragen wegen Obersederfarten zu richten. Bei Antrag auf Audstellung einer Obersederfarte ist genau anzugeben: 1. Name. Wohnort, Wohnung des Antragstellers, 2 die Kummer feiner Bobeniederfarte, 3. Die Babl ber beichaf-tigten Arbeiter, 4. Art bes Betriebes (ob Maggefchaft, Reparaturmerfftatte, gemifchter Betrieb ober Bantinenmacher). Much bezüglich ber Bobenleberfarten find bon jest ab alle Melbungen und Beranberungeanzeigen nicht mehr an bie Sandwirfsfammer Biebbaben, lonbein eben af 8 an ben vorgenannten Beren Stritter ju richten.

Realfredit in der "Hebergangogeit"

Realfredit in der "Nebergangögelt"
Der "Schutverband für beutschen Geundbesinden Im Jutereise der Hausbesintern an den Bundesent eine Bitrichritt gerichtet, in der es beistt "Den Haubestat litten mit ehrerhietigit, für den in Artegönet gerntenen flädrichten Dandoeilin auf Beschaftung nachstelligen Realfredits in der Urbergungtseit dadurch binwirten an wollen, das 1. das Arich Rittel bierfür dereistliellt und augleich den Bundesstaaten und Gemeinden die Angleich den Bundesstaaten und Gemeinden die Angleich den Bundesstaaten und Gemeinden dasst anzuregen, das sie für die während des Arieges ober innerhalb aweier Jehren nach Gemeinden den Ariegespalisandes auf flichtischen bebanten Boden von dissentielen und privaten Realfrediankalten zu gepährenden Hatchen und den geseinlichen und son geseinlichen und den geseinlichen und son geseinlichen und ben geseinlichen und son geseinlichen und kanne Lastung der Gemeinde von den beteiligten Anfiniten tung der Gemeinde von den beteiligten Anfisten nicht gegeben werden können, I. das Reich den Bundes-flemten maßelegt, den Gemeinden ein solches Bor-gehen nötigenhalls au erleichtern, sei es aus eigenen Mitteln, sei es aus den vom Reiche zur Berügung gestellten Krediten."

Befreiungen vom Barenumfagftempel

Der Bundebrat bat eine Berordnung iber bie Be-freiung vom Barentmigabilempel getroffen. Danud freiung vom Barennmiabitempel getroffen. Langch iollen die Kommunen und die Kommunalverfände über Geschöfte, die ihnen durch Renfisderervonung übe die Körendmittelversorgung ihrer Einzuhner auferlegt werden, von der Anstallemer, ebenso auch die gemeinnitzigen Gesellichaften, die benfelden Boes verjolgen, detreit werden. Eine Befreiung tritt nicht ein für eigene Berriebe in Kommunen, die ichon vor dem Kriege errichtet waren. Die Kriegsgesellschaften wie die Fentraleinlaufsgesellschaft, die Kriegsgesellschaft und die gestlichaft, die Gestlenverwertungsgesellschaft und die ulle heißen, follen dagegen verwillichtet fin, den Umfahrendel zu entrichten. Bon der Umfahrenz detreit bleiben dagegen die Gesdanfanjährlien, die zur Vermehrung des Gestdebehandes der, Archestanfeingerichtet worden sind. eingerichtet woeben linb,

Erhängt

In ber Dranienstrafte erhängte fich gestern eine Tojahrige Frau. Auch hier ift ber Rrieg bie Beranlaffung gur unfeligen Tat. Die Mutter glaubte bie Laften nicht weiter tragen ju fonnen; ber eine Cobn ift gefallen, ber gweite liegt ichwer verlett im Lagarett. Ale geftern Abend bie Schwiegertochter mit ihren zwei Rinbern bie Wohnung betrat, fanben fie bie Großmutter tot am Cienrobr bangenb vor.

Amtliche Wafferstands=Rachrichten

	Rhein	Lt. Man.	1T. 9100.	Main	16. Nev.	IT. Stee
ł	Walhebut.	-	-	29draburg	-	-
	Rept	-	-	Bohr	-	3
	Marau Wannbeim	1 =	1	Michaffenburg	1.18	1.14
ı	Borma	0.94	(SEE)	Frantiert	2,35	2.34
ı	Mains	1.20	1.23	Rofthelm .	0.94	0.87
ı	Bingen	211	-	Redier		
ı	Camp	2.56	2.43	28 impfen	-	-

Friedensware! Keine Kriegsware! Ohne Selfenkarte! Sie sparen viel Seife und Seifenpulver wenn Sie Schmitz-Bonn's Wasch- u. Bleichhülfe für ihre Wäsche gebrauchen. Wasch-u. Bleichhülfe ist ein Sauerstoff-Präparat von hervorragender Wirkung. Garantiert unschädlich. In Paketen zu 25 Pfg. zu

aben in allen einschlägigen Geschäften.

Generalvertrieb: E. & A. Ruppert, Kolonialwaren-Grosshandlung.

Kaufhaus größten Stils für sämt. Manufaktur- und Modewaren, Damen-Konfektion, Damenputz Wiesbaden Kirchgasse 31

Am 24. Rovember 1916, nachmittags 4 Hfr. werben auf bem Rathans in Schierftein die in bortiger Gemarfung belegenen Grundfrude:

1. Bobnbans mit hofraum und bausgarten, Berfftatte, Schweineftall, Mittelftrage 1, 5 ar, 14 qm.

2. 3wei Beinberge, Dachsberg, 2. Gew., 3 ar, 45 gm und 3 ar, 31 gm.

8. Bohnhaus mit hofraum und hansgarten, Abort, Birtichafteballe, Rolonade, Maga-ain, Baidfude mit Rufermertftatt, bubnerund Schweineftall, Biebricherftraße Rr. 18,

swangsweife verfteigert.

Schätzung ber Steuerbeborde

au Rr. 1: 29 060 Mart, au Rr. 3: 117 180 Mart, und bes Orisgerichts in Schierftein

şu Rr. 1: 30 100 Mart, şu Rr. 2: 405 Mart, Bu Rr. 8: unbefannt.

Gigentimer: Raufmann Bilbelm bob. ler in Schierftein.

Biesbaden, den 15. Rovember 1916. Rönigliches Amtsgericht, Abteilung 9.

Holzversteigerung.

Rächften Montag, den 20. Rovember, vor: mittage 9 Uhr aufangend, werben im Grauen-fteiner Gemeindemald Diftrift Spechtefteinfaut etwa 350 Raummeter Schalfnuppel per-

Bufammentunft auf der Chauffee por dem Grauen Stein. Das Sols lagert gum größten Teile an der Chauffec.

Frauenftein, ben 17. Rovember 1916.

Unfelbach, Bürgermeifter.

Kathol Männerverein, Wiesbaden.

Unser langishriges Mitglied des Vereins

Herr J. Arend

ist sanft im Herrn entschlafen. Die Beerdigung findet am Samstag, den 18. Nov., nachmittags 2½ Uhr, von der Leichenballe des Südfriedhofes aus statt. Um zahlreiche Beteiligung binet DER VORSTAND.

Städtischer Berkauf Bleichstraße 26.

greitag:

im ganzen 2.10 Mk. das Pfd.

im großen Gaale ber Turngefellicaft, Schmelfocherftr. 8.

37. Abend

Sonning, den 19. Rovember 1916, abribs 8.50 llfr. Beitung: Berr Diretter Dr. Sofer.

Mismirtenbe: Grl. Tilbe Gartner (Gejang) und ber Goengelifde Rirdengefangverein (Leitung herr Sotheing). Uniprade: herr Binrer Bechmann:

"Bom Sinn des Arieges"

Gintrittspreis 20 Bfg. (emfellefilich Rielbergebuhr). Borrerfauf um Countag bon 11-1 unb von 8-4 Uhr um Sanfeingung.

Klavier - Reparaturen Stimmungen Harmoniums Schmitz Wiesbaden.

Dasgrofe Anguita-Biftoria

geöffnet. Gingang : Bifioriaftrage 2. Schwimmkurje!

Rinber . Mf. 12.— Groodfiene Mt. 15.—

Bradtvolle Belggarnifnren Stunfe, Berg, Reb, Geal, Migetafuche, Rittfude, Gerfudet, imit ext Mosta von 25 Bif, an gu verhaufen. Frau Gorg, Biesbaben, Abelheidstraße 35, pt.

Bur Sausichlachtung: alle Sorten Darme!

Jean Demmler, Hofmehgerei Eltville. Telefon 83.

5 npotheken und Dar-leben gibt Sellstzeber an reelle Berf. ohn. Borgen. Untel, Moripftrafe 39, p. Sprechftunden; 9 bis 3 und 5 bis 8Ubr.

Schweinetröge Babrit, Meinger Strafe 65.

Rheinganer Obit.

Einige Bentner gelejene Birnen (Barbepont) find abzugeben. Rat, in der Ge-ichaftoff, d. Jig in Elizalle.

Cheleben

Junge Arlegersfrau beitragen per bergleiden driftt Arbeiten erlebigen Offerien unter 2261 an bie

Majdinenjeger

bei hobem Lohn in bauernte Stellung gelucht. Abeinifche Bollsgeitung Friedrichitrage 30.

Bilt mehrere hundert Anaben

bie Ofteen aus ber Schule gur Entloffung fommen, werben

Lehrstellen aller Berufe gefucht. Sandwerfmeifter und Ge-merbetreibenbe merben gebe en

bei ums augumeiben. Arbeitsant Biefbaben.

Braves Mädchen bom Canbe, bas alle Sousarbeiten macht, gefunt.

Ropp, Wiesbaben Rispftodite. 19 pt.

Stelngaffe 29 fi teri. Dod. Reller ju vermieten.

Serrngartenftrahe 19 fl. 4 Bimmer Webmung fof. gu bernt. Rab. bafelbft

Econe 4-3imm . Bohnung m I. Blod Borkitrage 27 ols bold zu vermieten. Alber. bojelbst im Erdgeschoft fints bei Bierfch.

Binhleritr. 9, 8 8.49 fof. 311 verm., Röh. baf.

545 mil. 3immer gu vermiet. C. Tetich, Schneibnderftruße 13, 11.

Alavierftimmer (blinb) empfiehlt fich Joseph Rees, Wiesbaben Dothelmerfix. 28. Tel. 5063 Geht auch nach answürts.

Kinder Wiesbadens!

Sammelt so eifrig wie bisher und Ihr werdet Schönes für die

des Vaterländischen Frauenver

socssesses leisten, ecceccaceca

1. Aufführung 1916-17.

Sonntag, den 19. November 1916, abends 7 Uhr, im großen Sanle des Kurhauses:

für Soll, Chor und Orchester von Rob. Schumann.

Leitung: Herr Musikdirektor Schurleht. Solisten: Frau Emma Bellwidt, Frl. Johanna Buess, Frl. Emma Holl, Herr Heh. Kühlborn, Herr Georg Nieratzki. Orchester: Das verstilrkte Kurorchester.

Preise der Plätze: Logen und Mittelgalerie I. Reihe Mk. 5.I. Parkett 1.-20. Reihe . . . Mk. 4.-

Parkett 21 .- 26. Reihe 2. Parkett Mk. 250 Mk. 2.50 Ranggalerie Ranggalerie Rücksitz Mk. 2-

Zur Hauptprobe, Samstag, den 18. November, abends 71/, Uhr werden Eletrinskarten zu M. 1.—, numerierte Plätze im Saal zu Mk. 1.50 ausgegeben. Der Kartenverkauf erfolgt an der Tageskasse des städtischen Kurhauses.

Text und Programme am Saaleingang.
Die Damen werden gebeten, im Sasl ohne Hut zu
Der Vorstand. erscheinen.



Thalia-Theater Mod. Bidifplete Taglich nachm, 4-11: Griff, Boefliges.

Bom 10 .- 17. Rovember: Die blau: Aus Deutschlands Ruhmestagen,

Kurhaus zu Wiesbader

Greitag, ben 17. Mon., vachmittags Wbonnemente-Rongert bes Ctabeife orchefters, Leitung: Dermann Irmer, Ctaben lapellmeifter. L Marine-Marim R Thiele inte ju "Fromethens" (L. D. Beetdoven I inte ju "Fromethens" (L. D. Beetdoven I inas der Oper "Ter Tronsadour (d. Beetdoven I forenes Glick, Kocherno (R. Gii inserg), 6 relien, Balger (Los Strang), 6 Ouverrüre ju "Ter Frenies" T. F. Auber).

7. Hantajie aus der Oper "Ter Walfenfamie Borging). 8 Gruß tom Them. Warich (B. An Breine). 8 Mille im Whommensel im artiste

Mbende 8 libr im Abonnement im großen & Sumphonie-Rongert. Leiting: Carl Be Gtabtifder Mufifoireftor. Ordofter: Gtabtiften

Königliche Schauspiele

Biesbaben, Greitag, ben 17. Aus. 7 Uhr: Altscheibetberg. Schanspiel in 5 A Bullefin Meper-Borner. Berfonen: Rani. Echpeins von Sachien-Ranisburg: Detr 3 Staatenimiter bon heugt, Erzellen): bert - hofmarichall Freiherr von Baffarge, Erbert Ehrens - Rammerberr Baron von berr Biodius - Rammerberr Baron von Derr Modins — Kammerherr Baron von ih bach: Herr Lehrmann — Dr. phil Jülims Schal — Bup, Kammerdiemer: Herr Derrman Derlev, Grat von Mierberg: Herr Jollin; Ind Derr Steinbech; Kurt Engelbreche: Herr Higher he. Korph Sugonia) — von Webell, von i "Badenfia": Herr Teher — Rüber, Galbrich Rehfopt — Fran Ritder: Fran Engelmann — Törtiel, beren Tante: Fel. Koller — Nellen herr Andrians — Käthie: Frl. Reimers — Er Derr Sviech: Many: Derr Mayer: Reuter: Schärer; (Herrogliche Bediente) — Kach dem i 12 Minuten Paufe. — Ende nam 10 Uhr.

Residenz=Theater

stiebleben, Freitag, ben 17. Wor, s 8 Uhr: Was werben die Leute lagen. Ein is Grild in dret Alten von Toni Impeloven und Schwarp. — Ende «gen 10.30 Uhr.

Gedentt der gefangenen Deutic

Leder-Handschuhe

für Damen

Lammleder schwarz, weisa und farbig 3.28	2.75
Glace-Handschuhe mit warmem	3.60
	3.75
Tingoniadon beste Versrbeltung, mod.	
Ziegenleder beste Verarbeitung, mod. Farben, sowie schwarz und weiss	3.80
	4.25
Nappa dauerhafter Strassenhandschuh	4.25
Wildleder weiss, zum Selbstwaschen mit Wasser und Selfe	4.50
Dänischleder weiss mit schwarzer	4.85
Wildleder farbig, warmer Winter-	5.25
Mocha elegantes Tragen, schwarz und	5.50

für Militär

sind bezugscheinfrei.

Wildleder grau und haltbar	1.25
Glaceleder farbig m. 4	
Wildleder weiss 4	1.50
Nappaleder bester handedruh	1.75
7 7	OFFICE AND ADDRESS OF THE PARTY

Renntierleder mit 5.50 Renntierleder weins Selbstwanden ... 5.50 Nappa mit Wollfutter 6.25 Nappa Reithand-

schuh m.dopp.Hand 7.25

J. Poulet

Wiesbaden Kirchgasse Ecke Markistrasse

für Herren

Lammleder schwarz, weiss und farbig 2.75 Dänischleder in soliden Farben . . 3.75 Waschleder gelb, mit Wasser u. Seile 3.75 Ziegenleder 1 Knopf, schwarz und 3.80 Ziegenieder 2 Knopf, schwarz und 4.20 Wildleder dauerhafte warme Qualität 4.25 Wildleder weiss zum Selbstwaschen 4.50 Renntierleder farbig, 2 Knopf, beate 5.50 Mochaleder eleg. Handschuh modernst. 5.75 Reuntierleder halibar. 6.50

Das Spezialhaus für Damen-Konfektion und Kleiderstoffe " Wiesbaden, Langgasse 1-3

Wer Kriegsbeschädt Raufleute, Barogehifen unb gir aller Berufe benbrigt, menbe fich DermittelungsBelle für Artegbei im Erbeitsamt

Dosheimer Strake I